



Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Betreuung, Formalitäten, Vorlage

Version 1 (September 2018)

Abteilung Wein- und Obstbau
Konrad Lorenz Straße 24
3430 Tulln an der Donau
01/47654-95800
obstwein@boku.ac.at
<http://www.dnw.boku.ac.at/wob/>

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Inhalt

1. Themen für Masterarbeiten & Themenvergabe	4
2. Anmeldung der Masterarbeit.....	4
3. Research Proposal – Beginn der Masterarbeit.....	5
4. Betreuung und Durchführung der Arbeit und Datenverwaltung	6
5. Masterseminar und Tutorial.....	6
6. Erstellen der Masterarbeit	7
a. Formale Vorgaben für die Masterarbeit	7
b. Gliederung der Masterarbeit	7
c. Literaturverweise	9
d. Korrektur der Masterarbeit	11
e. Deckblattvorlage:.....	12
7. Beurteilung der Masterarbeit & Anmeldung zur Defensio	12

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

– An unsere MasterandInnen –

Die Masterarbeit („Master Thesis“) ist essentieller Teil Ihres Masterstudiums. Durch das erfolgreiche Verfassen der Thesis bestätigen Sie Ihre Qualifikation, eine wissenschaftliche Arbeit selbständig in Abstimmung mit Ihren Betreuenden durchführen zu können. Dieser Leitfaden soll Sie bei der Planung und Durchführung der Masterarbeit unterstützen.

Oft ist die Masterarbeit ihre erste Veröffentlichung, die Sie in Ihrer weiteren beruflichen Laufbahn begleitet und auch für Sie persönlich von Bedeutung ist. Aus diesem Grund sollte sie mit größter Sorgfalt, nach Ihrem besten Können und nach „guter wissenschaftlicher Praxis“ verfasst werden.

Wir unterstützen, fordern und fördern Sie gerne bei dem Verfassen Ihrer Masterarbeit und wünschen dabei Erfolg, Freude beim Forschen und Dokumentieren Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten, beim Diskurs und Interpretieren Ihrer Ergebnisse und bei Ihrer persönlichen Conclusio!

Das Weinbau und Obstbau Team

1. Themen für Masterarbeiten & Themenvergabe

Die Themen für Masterarbeiten der Abteilung Wein- und Obstbau sind in aktuelle Forschungsfragen und Forschungsprojekte eingebunden. Aktuelle Themen werden auf der Homepage der Abteilung ¹ und in der BOKU Abschlussarbeitenbörse ² veröffentlicht.

Grundsätzlich können Masterarbeiten in Deutsch oder Englisch verfasst werden (einige Themen werden nur auf Englisch angeboten).

InteressentInnen vereinbaren mit den jeweiligen Betreuenden und der Abteilungsleitung ein Erstgespräch zum gegenseitigen Kennenlernen, der Konkretisierung der Fragestellung, dem geplanten zeitlichen Ablauf und generell der Diskussion über alle offenen Punkte und Fragen. Studierende sollten sich dann möglichst zeitnah zu einem Thema entscheiden. Bei positiver Rückmeldung wird das angebotene Thema als vergeben eingestuft und die formale Anmeldung der Master Thesis kann erfolgen.

2. Anmeldung der Masterarbeit

Die Anmeldung der Masterarbeit erfolgt in Abstimmung mit der Abteilungsleitung und den Betreuenden durch Abgabe des ausgefüllten Formulars in der Studienabteilung.

Das Formular **Anmeldung der Masterarbeit (für Studienrichtungen mit Präsentation oder Defensio)** ist online abrufbar ³. Die Studierenden füllen das Formular aus und holen die erforderlichen Unterschriften ein. Das Original wird von den Studierenden an die Studienabteilung geschickt, eine Kopie des von der Studiendekanin unterzeichneten Formulars wird von den Studierenden an das Sekretariat ⁴ geschickt (Scan per E-Mail) und dort zur Dokumentation deponiert.

¹ <http://www.dnw.boku.ac.at/wob/master-thesis-angebote/>

² <http://www.boku.ac.at/zid/themen/teach-learn/studium-meldung-weitermeldung-abschluss/abschlussarbeitenboerse/>

³ <http://www.boku.ac.at/en/studienservices/themen/infos-studienabschluss/abschlussarbeiten/masterarbeiten/>

⁴ Abteilung Wein- und Obstbau, Frau Brigitte Hasenauer, UFT Tulln, Raum E2.3.197 | obstwein@boku.ac.at

3. Research Proposal – Beginn der Masterarbeit

In einem Startgespräch (Betreuende, Abteilungsleitung) werden die ersten Rahmenbedingungen für die Masterarbeit gemeinsam erarbeitet und festgelegt. Punkte für dieses Startgespräch sind:

- Problemstellung, Zielsetzung der Masterarbeit
- Zeitrahmen, Termine
- Arbeitsplatz (Büro, Labor) und Laborbuch (wird von der Abteilung zur Verfügung gestellt)
- Übergabe Laborordnung und Sicherheitseinschulung
- Vertraulichkeit und Umgang mit den Daten, Urheberrechte für die gewonnenen Daten
- Verfassung einer Projektbeschreibung (Research Proposal)

Der erste wichtige Schritt jeder Masterarbeit ist die Erstellung einer Projektbeschreibung.

Die Erstellung einer Projektbeschreibung wird u. A. im Rahmen der LVA 958334 Viticulture Pomology Journal Club erarbeitet.

Das **Research Proposal** muss innerhalb der ersten 6 Wochen nach Vergabe des Themas oder nach dem Startgespräch abgegeben werden.

Das Research Proposal (Erstversion) ist Teil der immanenten Prüfungsleistung der Masterarbeit.

Das Research Proposal enthält unter anderem folgenden Punkte:

- Konkretisierung der Problemstellung, Abgrenzung des Themas
- Definieren der Fragestellung (big questions, small questions, wie gliedern sich die Fragen in das aktuelle Wissen ein, wo sind die neuen Aspekte)
- Erarbeiten der Hypothesen
- Material und Methoden: Flächen, Untersuchungen, Analysen, Statistik, offene Punkte
- Erwartete Ergebnisse
- Schwachstellen, erwartbare Risiken, „Plan B“
- Zeitplanung: praktische Durchführung, Literaturrecherche, Verfassen der Arbeit, Urlaubszeiten, Abstimmung mit Betreuenden.

Die Betreuenden haben eine beratende Funktion, evaluieren die erste Version des Research Proposals und geben weitere Inputs.

4. Betreuung und Durchführung der Arbeit und Datenverwaltung

Betreuende und MasterandIn treffen sich regelmäßig während der Durchführung der Masterarbeit. Arbeitsschritte werden in Abstimmung geplant und durchgeführt. Einmal im Monat muss auch eine Abstimmung mit der bzw. dem beurteilenden Betreuenden (habilitierte Lehrperson) erfolgen.

Studierende haben sich an die Laborordnung zu halten, die Dokumentation ausführlich und korrekt zu führen, die Absprache mit den Betreuenden zu suchen und sich in den Laboralltag einzufügen.

Alle Daten sind unmittelbar im Laborbuch festzuhalten und auf dem definierten Server zu dokumentieren. Die in der Masterarbeit erhobenen Daten sind, sofern die Arbeiten in der Abteilung entwickelt und geplant wurden, Eigentum der Abteilung Wein- und Obstbau. Aus diesen Projekten erfolgende Publikationen und zugehörige AutorInnenschaften werden zwischen den jew. Studierenden und deren Betreuenden abgestimmt.

5. Masterseminar und Tutorial

Studierende, die in ihrem Studium ein verpflichtendes **Masterseminar** absolvieren müssen, müssen sich zeitgerecht zum Masterseminar des Departements für Nutzpflanzenwissenschaften anmelden, das sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten wird. Voraussetzung für den positiven Abschluss ist die Teilnahme an der Vorbesprechung und an der Posterpräsentation am Ende des jeweiligen Semesters. Jede(r) Studierende muss in dieser LVA ein Poster seiner Masterarbeit präsentieren.

In der Abteilung Wein- und Obstbau werden zusätzlich auch **interne Tutorien** angeboten. Diese finden 4x im Semester statt und sind **für alle Masterstudierende empfohlen**. Masterstudierende präsentieren hier ihre Fragestellungen und ihren Fortschritt bei der Durchführung der Arbeit und stellen ihr Thema einer fachlichen Diskussion mit WissenschaftlerInnen der Abteilung und anderen Masterstudierenden. Durch die Darstellung der Ideen, Fragestellungen und methodischen Aspekte sowie das kritische Hinterfragen durch Kollegen wird die Reflexion der eigenen Arbeit unterstützt. Die Tutorials dienen auch als Netzwerktreffen für alle Masterstudierenden der Abteilung Wein- und Obstbau.

6. Erstellen der Masterarbeit

Bereits während der Durchführung der praktischen Arbeiten kann mit dem Schreiben einzelner Kapitel der Masterarbeit begonnen werden. Dieser Entwurf der Masterarbeit sollte mit den Betreuenden abgestimmt werden.

a. Formale Vorgaben für die Masterarbeit

Schrifttyp und Schriftgröße: Times New Roman, 12 Punkt

Überschriften: 12-16 Punkt

Zeilenabstand: 1,5

Haupttext: Blocksatz

Es wird empfohlen die Seitenränder für eine optimales Drucken und anschließendes Binden einzuhalten (oben: 2,5 cm; unten 2,0 cm; links 3,0 cm; rechts 2,0-2,5 cm).

Tabellen werden mit Überschriften und Abbildungen mit Unterschriften versehen. Schrifttyp ist gleich wie im Fließtext zu wählen, Schriftgröße 11 Punkt, einzeliger Zeilenabstand und mit fortlaufender Nummerierung. Es muss im Text einen Verweis auf jede Abbildung und jede Tabelle geben.

Die Seiten sind laufend zu nummerieren (unten außen), Inhaltsverzeichnis und weitere Verzeichnisse (Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis), die vor dem Haupttext stehen, werden mit römischen Ziffern paginiert, danach beginnen arabische Ziffern.

b. Gliederung der Masterarbeit

Im Regelfall gliedert sich eine Masterarbeit in folgende Bereiche:

- Titelblatt
- Eidesstattliche Erklärung
- Danksagung (optional)
- Abstract
- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis
- Abkürzungen
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Literaturüberblick
- Material und Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion
- Zusammenfassung
- Literaturverzeichnis
- Anhang

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Vorschläge für **eidesstattliche Erklärungen** finden sie auf der BOKU Website.⁵

Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit ist die **Einleitung**, die im Regelfall 1 bis 3 Seiten umfasst. In der Einleitung werden die Problemstellung beschrieben, die Fragen und Hypothesen formuliert, der gewählte Lösungsansatz zur Beantwortung der Fragen beschrieben und die erwarteten Ergebnisse beschrieben. Die Einleitung soll zum Lesen der gesamten Arbeit motivieren.

Der **Literaturüberblick** umfasst die fachlich relevanten Themen zur Beschreibung und Abgrenzung der Fragestellung, des Themenkomplexes und dient dem Verständnis der darauffolgenden Ergebnisse. Wichtig ist ein aktueller und internationaler Überblick über das Themenfeld, wobei auf eine zielgerichtete Darstellung der für die Arbeit relevanten Themen geachtet werden soll. Die Abstimmung und Diskussion mit den Betreuenden ist notwendig für den reflektierten wissenschaftlichen Diskurs.

Die durchgeführten Arbeiten werden im Teil **Material und Methoden** beschrieben, die erhobenen Daten im Abschnitt **Ergebnisse** dargestellt:

Die Darstellung der Ergebnisse soll ebenso präzise wie einfach und verständlich sein. Alle Daten müssen mit den geeigneten statistischen Verfahren verrechnet sein, um valide Aussagen über Effekte und Unterschiede treffen zu können.

Die statistischen Berechnungen sind von den Studierenden in Abstimmung mit den Betreuenden durchzuführen.

Die Ergebnisse müssen auch im Text beschrieben werden und es muss auf die Abbildungen oder Tabellen verwiesen werden.

Im Abschnitt **Diskussion** werden die eigenen Ergebnisse mit dem aktuellen Wissensstand in der Literatur in Relation gesetzt. Ergebnisse können bereits vorhandenes Wissen bestätigen oder eben auch nicht. Es ist wichtig die Ergebnisse zu vernetzen und die durchgeführte Arbeit als Ganzes zu sehen und nicht nur einzelne Methoden und deren Ergebnisse zu diskutieren.

In der **Zusammenfassung** werden die wichtigsten Aspekte der Arbeit kurz und prägnant dargestellt. Die Zusammenfassung umfasst 1-2 Seiten und ist länger als das **Abstract**, das im Regelfall in der Wortanzahl limitiert ist.

Das **Literaturverzeichnis** muss einheitlich (s.u.) und vollständig sein, eine korrekte Zitierweise ist unabdingbar.

Alle Arbeiten werden mit einer Software auf Plagiatstellen geprüft.

⁵ <http://www.boku.ac.at/studienservices/themen/infos-studienabschluss/abschlussarbeiten/vorschlaege-fuer-eidesstattliche-erklaerungen/>

Zitierrichtlinien

Hierzu gibt es eigene einschlägige Fachliteratur zur Gestaltung und Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Einige Beispiele:

Huss, J. 1984: Leitfaden für die Anfertigung von Diplomarbeiten und Dissertationen in der Forstwissenschaft und verwandten Fachgebieten, Frankfurt (Main): Sauerländer, VII, 117 S. ISBN 3-7939-0640-X

Krämer, W., 1995: Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Diplomarbeit: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende aller Fächer an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien, 4., erw. und aktualisierte Aufl., Stuttgart [u.a.]: Fischer, 199 S. ISBN 3-437-40342-7

Standop, E. 1994: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, 14. Aufl., vollst. neu bearb. und erw. von Matthias L. G. Meyer, Heidelberg [u.a.]: Quelle & Meyer, 213 S. ISBN 3-494-02216-X

c. Literaturverweise

„In Ihrer wissenschaftlichen Arbeit müssen Sie zur Veranschaulichung, als Beleg, zur Begründung oder zur Widerlegung der Hypothesen andere Werke heranziehen. Sie greifen auf andere Quellen zurück. Quellen werden in primäre und sekundäre unterteilt.

Primäre Quellen sind z.B. Originalzeugnisse wie Akten, Urkunden, handschriftliche Aufzeichnungen, Verträge etc.

Sekundäre Quellen setzen sich mit Primärquellen auseinander, sind also Deutungen, Beurteilungen dieser. Prinzipiell können Quellen veröffentlicht oder unveröffentlicht sein.“⁶

Für die Zitiertechnik gelten folgende allgemeine Kriterien:

- Einheitlichkeit
- Genauigkeit
- Direktheit
- Zweckmäßigkeit

Einheitlichkeit bedeutet, dass man die einmal gewählte Zitierweise für die gesamte Arbeit beibehält. **Genauigkeit** soll besagen, dass die Quellenangabe vollständig sein soll, damit sie leicht auffindbar ist. Mit **Direktheit** wird verlangt, dass die Quellenangabe unmittelbar nach und nicht vor Übernahme der fremden Meinung erfolgt (nur wenn man eine Aufzählung übernimmt, wird die Quellenangabe davor vorgenommen). **Zweckmäßigkeit** soll zum Ausdruck bringen, dass die Zitiertechnik so einfach wie möglich und gleichzeitig klar verständlich sein soll.

⁶ <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/schreiben/schreiben-37.html>

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Man unterscheidet zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Wörtliche Zitate werden wortwörtlich von der Quelle übernommen, diese Zitate werden im Text durch Anführungszeichen am Anfang und Ende gekennzeichnet. Bei sinngemäßen Zitaten werden die Gedanken eines anderen Autors mit eigenen Worten dargestellt.

Die Quellenangaben müssen vollständig sein. **Im Text** werden zumeist der Hauptautor und das Erscheinungsjahr angeführt:

Nur ein Autor: ... (Mustermann, 2018)

2 Autoren: ... (Mustermann und Musterfrau, 2018)

Mehr als 2 Autoren: ... (Mustermann et al, 2018)

Der Zitierstil wird von wissenschaftlichen Zeitschriften vorgegeben und unterscheidet sich zum Teil in Einzelheiten. Der Zitierstil ist individuell zu wählen bzw. mit den Betreuenden abzusprechen.

Das **Literaturverzeichnis** enthält alle Angaben zu den verwendeten Quellen. Auch hier ist ein einheitlicher Stil zu wählen. Folgende Informationen müssen angegeben werden.

Grundstruktur:

- Bezeichnung der UrheberInnen: alle Autorennamen
- Erscheinungsjahr
- Titel der Arbeit
- Quelle, Zeitschrift, Buch, Auflage, Ausgabe
- Standardnummern, wie ISBN, ISSN usw.

Es ist angeraten ein Zitierprogramm zu verwenden. ⁷

Beispiele für Zitierstile

Harvard

FORNECK, A., WALKER, M. & BLAICH, R. 2001. An in vitro assessment of phylloxera (*Daktulosphaira vitifoliae* Fitch)(Hom., Phylloxeridae) life cycle. *Journal of Applied Entomology*, 125, 443-447.

GRIESSER, M., LAWO, N. C., CRESPO-MARTINEZ, S., SCHOEDL-HUMMEL, K., WIECZOREK, K., GORECKA, M., LIEBNER, F., ZWECKMAIR, T., PAVESE, N. S. & KREIL, D. 2015. Phylloxera (*Daktulosphaira vitifoliae* Fitch) alters the carbohydrate metabolism in root galls to allowing the compatible interaction with grapevine (*Vitis* ssp.) roots. *Plant Science*, 234, 38-49.

APA 6th

Forneck, A., Walker, M., & Blaich, R. (2001). An in vitro assessment of phylloxera (*Daktulosphaira vitifoliae* Fitch)(Hom., Phylloxeridae) life cycle. *Journal of Applied Entomology*, 125, 443-447.

⁷ <http://www.boku.ac.at/bib/services/literaturverwaltung-zitieren/>

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Griesser, M., Lawo, N. C., Crespo-Martinez, S., Schoedl-Hummel, K., Wieczorek, K., Gorecka, M., Liebner, F., Zweckmair, T., Pavese, N. S., & Kreil, D. (2015). Phylloxera (*Daktulosphaira vitifoliae* Fitch) alters the carbohydrate metabolism in root galls to allowing the compatible interaction with grapevine (*Vitis* ssp.) roots. *Plant Science*, 234, 38-49.

Zitieren von Internetquellen

Für die Zitation von „instabilen“ Internetquellen (im Unterschied zu Online-Publikationen mit Standardverweisen wie URN oder DOI) wird folgende Empfehlung ausgegeben:

[Name [(Hrsg.)]: Titel, Online im Internet, URL: <Schema://Internet-Protokoll-Teile/Pfad> ([ff.]; [Stand dd.mm.yy;] Abfrage dd.mm.yy [; [Zeitzone:] hh.mm. Uhr])]

Generell sollte aber auf publizierte Quellen zurückgegriffen werden und Informationen aus dem Internet nur im Ausnahmefall verwendet werden.

Verwendung von Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen aus anderen Quellen dürfen nicht direkt verwendet werden. Es muss zuvor die Erlaubnis der Urheberrechtsinhaber eingeholt und schriftlich im Anhang dokumentiert, und die Quelle angegeben werden. Zweckmäßig ist es daher, die wichtigsten Informationen aus Abbildungen und Tabellen zu übernehmen und selbst zu gestalten. In diesem Fall muss der Verweis lauten: modifiziert nach AUTOR (Jahr). Abbildungs- und Tabellenverzeichnis sind zu erstellen mit laufender Nummerierung der Abbildungen bzw. der Tabellen, den Titeln und die Seitennummer.

d. Korrektur der Masterarbeit

Die Erstversion der Masterarbeit wird von den Betreuenden korrigiert und zumeist gibt es Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der Arbeit. Unvollständige Arbeiten werden nicht vorkorrigiert. Die Studierenden setzen die Anregungen in ihrer Arbeit um, danach erfolgt die Beurteilung durch die jew. prüfenden Betreuenden. Diese kann entweder weitere Anregungen zur Verbesserung vorschlagen oder die Arbeit beurteilen. Die Entscheidung obliegt den jew. prüfenden Betreuenden. Es wird darauf hingewiesen, dass bereits die Erstversion in die Beurteilung einfließt. Die nach der Einarbeitung der Anregungen/Korrekturen der prüfenden Betreuenden eingereichte Version ist die Endversion der Masterarbeit.

Jeder wissenschaftlichen Betätigung müssen die eigenen „Vorstellungen vom Wesentlichen, Folgerungen und Beurteilungen“ zugrunde liegen. Der/die VerfasserIn muss voll hinter ihrer/seiner Gedankenführung stehen – nur dann wird es auch eine zufriedenstellende Arbeit. Falls die/der Betreuende einen bestimmten Sachverhalt aufgenommen haben will, wird sie/er von sich aus darauf hinweisen, und dann sollte dieser Teilaspekt ausgearbeitet werden.

Fragen wie „was fehlt noch“ oder „wie viele Seiten muss ich schreiben“ sind unstatthaft, sie zeugen nicht von selbstständigen Gedanken und Überlegungen, welche aber die Grundvoraussetzung für die Erstellung einer Masterarbeit sind.

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

e. Deckblattvorlage:

Das Deckblatt der Masterarbeit trägt folgende Angaben und Formulierungen:

„TITEL DER ARBEIT“

Masterarbeit

von

Vorname Name

zur Erlangung des akademischen Grades Master of Sciences

BetreuerIn:

MitbetreuerIn:

Eingereicht am TT.MM.JJJJ

Abteilung Wein- und Obstbau

Department für Nutzpflanzenwissenschaften

Universität für Bodenkultur Wien

7. Beurteilung der Masterarbeit & Anmeldung zur Defensio

Informationen zum Studienabschluss finden Sie auf den Seiten der Studienservices.⁸

Voraussetzungen zur Anmeldung:

- Sie haben alle Prüfungen positiv abgelegt
- die Masterarbeit ist beurteilt sein und hat den Entlastungsstempel der Bibliothek
- alle nötigen Formulare mit Unterschriften für die Anmeldung zur Defensio liegen vor

Informationen zu allen Punkten finden Sie auf der Informationsseite des Studienservices.

Für die Anmeldung zur Defensio benötigen Sie 2 gebundene Exemplare der Masterarbeit, sowie ein gebundenes Exemplar je BetreuerIn.

Beurteilung der Masterarbeit:

Hierbei wird das Formular **Bewertungsbogen für eine Masterarbeit** verwendet.

Bewertet werden die Kategorien: Problemstellung, Fragestellung, Forschungsdesign, methodisches Vorgehen, Forschungsergebnisse, Analyse/Interpretation/Diskussion/Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, Qualität der Formulierungen/sprachliche Darstellung und Gliederung der Arbeit. Der Bewertungsbogen wird von Betreuenden ausgefüllt und muss im Original bei der Anmeldung zur Defensio im Studienservicecenter gemeinsam mit allen anderen Unterlagen abgegeben werden. Eine Kopie verbleibt im Sekretariat für Wein- und Obstbau.

⁸ <http://www.boku.ac.at/studienservices/themen/infos-studienabschluss/>

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Die **Abstract-Eingabe** erfolgt nach Fertigstellung der Abschlussarbeit und vor dem Studienabschluss.

Der Abstract der fertigen Masterarbeit ist in BOKUonline auf deutsch und englisch einzutragen. Sobald die Anmeldung der Masterarbeit in der Studienabteilung erfolgt ist, wird von der Studienabteilung ein entsprechender Datensatz in BOKUonline angelegt. Nach der Genehmigung der Arbeit durch das Studiendekanat steht der Abstracts-Datensatz automatisch in der Abstracts-Applikation zur Verfügung und die/der Studierende kann die Dateneingabe durchführen (diese Bestimmung gilt nur für Masterarbeiten, die an der BOKU eingereicht werden). Nach einer ersten Freigabe durch die/den Studierende(n) erfolgt die abschließende Freigabe des Abstracts durch die/den jew. formal BetreuerIn. Anschließend erfolgt die schriftliche Unterzeichnung des Abstract-Ausdruckes durch die/den Studierende(n).⁹

Anmeldung zur Defensio

Diese erfolgt mit dem Formular **Anmeldung zur Defensio**.¹⁰

Bei der Einreichung im Studiendekanat muss auch eine Entscheidung über den/die ZweitprüferIn bei der Defensio im Einvernehmen mit dem/der BetreuerIn getroffen werden. Das Einholen der Unterschriften auf dem Anmeldeformular obliegt der/dem Studierenden. Die/der Studierende gibt eine Kopie im Sekretariat Wein- und Obstbau ab und reicht das Original in der Studienabteilung ein.

Die Anmeldung zur Defensio muss spätestens 3 Wochen vor dem geplanten Termin erfolgen.

Bewertungsbogen Defensio

Der Studierende bringt das Formular „Bewertungsbogen Defensio Masterarbeit“ ausgefüllt mit den persönlichen Daten selbständig zur Defensio mit Original wird vom Sekretariat Wein- und Obstbau an die Studienabteilung geschickt.

Es gelten die „Richtlinien für die Defensio einer Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur Wien“.¹¹

Für Studierende im Masterstudium Weinbau Önologie und Weinwirtschaft gelten zusätzliche Regelungen die Sie auf der Homepage einsehen können.¹²

Weitere Informationen s. BOKU Webseite „Studienabschluss von BOKU-Masterstudien“.¹³

⁹ <http://www.boku.ac.at/zid/themen/teach-learn/studium-meldung-weitermeldung-abschluss/abschlussarbeiten-abstracts-erfassung/>

¹⁰

http://www.boku.ac.at/fileadmin/data/H05000/H11100/_TEMP_/Formulare/Formulare_2016/Anmeldung_Defensio_2017.doc

¹¹

http://www.boku.ac.at/fileadmin/data/H01000/mitteilungsblatt/MB_2015_16/MB16/Richtlinie_Defensio_Masterarbeit_2016.pdf

¹² <https://www.dnw.boku.ac.at/wob/uebersicht-lehre-wein-und-obstbau/lehre-weinbau/internationales-masterprogramm-weinbau-oenologie-und-weinwirtschaft-woew/prozedere-masterarbeit/>

¹³ <http://www.boku.ac.at/studienservices/themen/infos-studienabschluss/studienabschluss-von-masterstudien/studienabschluss-von-boku-masterstudien/>

Leitfaden zur Erstellung einer Masterarbeit

Abteilung Wein- und Obstbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, BOKU Wien

Der vorliegende Leitfaden basiert auf der Richtlinie zur Betreuung von Masterarbeiten des BOKU Instituts für Waldbau, Department für Wald und Bodenwissenschaften (Neumann/Vacik/Hasenauer, 2017).

*Wien/Tulln, im September 2018
Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Astrid Forneck
Abteilungsleitung Wein- und Obstbau*